

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1768-31.12.1768

August 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

die si ruggelinden, und unser si uerueig
vorden können, doch eine hochliche Gerechtigkeit
an ihren Gotland bezogen.

Was gab für
die waren

AUGUSTUS.

Am 1^{ten} Aug. starb ein unbekannter Gönner an
jemanden aus dem rügenischen, ohne seine Person
und Name zu erkennen zu geben, folgendermaßen:
offenbar wurde 30 Rappico, nach dem einige Aemter
hinder jeder Gönner können ausgetheilt werden,
damit solches ein bei Gott eine glückliche Reise
ausbitten. Gott sei dank und Christi Willen, die
von unbekannter Kriegerin, der ohne Zweifel
ein Engelgönner ist, eine glückliche Reise, so lange
er in diesem Leben zu unserer oder zu Lande nicht
und zu Gott eine glückliche Reise zu der sein.
Längst ist es ~~damit~~ ^{damit} 30 Rappico
bald nach dem Aemter glückliche Reise werden.

Zusatz.

Eodem wurde ein Jüngling von etwa 20 Jahren
der rügenisch aus Mauer gebürtig 3. von Moeller
hochgeliebt sein soll, seit einem Jahr aber
auch unsern inländischen ^{Chapelle} als Chapelle ge-
horen, nach der Voruntersuchung Gottes Hosen in der
Kirche, wo die catechetische Kinderzählung der
Predigt gehalten zu werden pflegt, nach vorzugesch.
den Examine gehalten. Er hat schon lange ein
Verlangen gehabt, ^{mit Gott} zu werden, wenn er aber
von einer Reise zurück zu kommen, ist in der Zeit, die
er hier geblieben, seine Praeparation zu der
so gehalten worden: ein mehr oder so ge-
gangen, unendlich mit von unsern Kindern

große Notlangzeit verlor sich, ich auch
 alleine eine Zubereitung zu halten, die aber
 nur 14 Tage gedauert, weil er zu Hilfe ge-
 müßte. Der Stadt Catechet Philipp Gatzgrubel
 des Donnerstags eine Stunde, und des Nachmittags
 der Schulmeister Sockaader eine Wiederholung
 Kunde mit ihm gehalten, unser Herr hat glückselig
 4. Stunden mit ihm von dem göttlichen Wesen
 Gottes gewendet, und da man ein wohlfeil Wort
 bei ihm bemerkt, so entschloß man sich
 zu taufen, ob ihm gleich noch an der Erkenntnis einiger
 göttlichen Wesen fehlte. Der Heilige Geist
 wollte die Erkenntnis vorantreiben, und zuver-
 lehen Kraft kommen lassen, damit er in allen
 Freuden aufhalte, und reichlich in den Dingen
 des Herrn mit dem reinen Gott ausgehe.
 Es hat, vor allem, nichts.

Der Versuch, den man mit Christus in dem Vertrauen
 zu versetzen auf der Erde, der die Geistliche an Gottes
Freude.
 Familien, mit welcher nach seiner Umständen gew.
 der wurde; an dem Ort der Damm, einige Freuden
 sehr darüber froh, und konnten große in Arbeit.
 Die eine gab deutlich zu verstehen, daß sie zu
 Kirche kommen wollte. Von einer Freuden hat
 sich man sehr mit den Gaud-Geist in der Freuden
 ein, bald kamen noch einige Leute, welche
 man ungenügend hat, von jeder 3. Freuden die
 sich zu dem Lebendigen Gott zuwenden.

God: Christus einer auch in Scagideuxari
 2. Geistliche, Freuden, von dem einen, wo der
 Mann nur ein Christ, sprach man am
 Freuden, unter welcher einer Freuden, Freuden auf

schickte, wolte man ihn rechtlich verurtheilen.
 Und, als die Gängler Kinder vor sich brachten,
 und einige sie ansehnlich, sagte man ihnen
 die Meinung des Herrn Jesu sehr argwöhnlich
 der Kinder, ein und ander mochte doch in der
 Stille ein Aeußeres bei sich behalten. Aber der
 2te Gang, was man der Christen bei der Disziplin
 der Arbeit an, und, ein Christlich Aeußeres
 doch in der Nacht ein freies, man sagte: daß
 das Aeußere gut wäre, und vornehmlich sei
 da ihr übrig wichtig Christlich verhalten, auf
 die von Jesus Christus geordnete nach, und
 von Jesus Christus geordnet, man ihre Ehrlichkeit
 auszuweisen. Der Mensch, der etwa der ersten
 Gang, unter der Arbeit, göttlich geordnet, erblickte
 man sie aufwachen, wolte man einen ernstlichen
 geschehen wolte, daß man ihn noch in Güte
 zu lehren suchte. Am Ende von Christus
 karrei, wird man auf einen Menschen
 der nach der Ermahnung an ihn ein Buß
 bat, weil ihn das, ^{was} ein mal gewirkt werden,
 etwa Günde zu haben; man gab ihm einen
 reich, bat ihn aber zu rufen, sich zu Jesu zu
 wenden. Auch der Parreiarische Dichter
 gewirkt man wohl an 100. Dichter, die von
 müßig ein Aeußeres von Kind 3 Christen an
 Günde, bei aufzuehung aber der Günde nicht,
 unwirksam sei sich abhalten können, was von
 zu bekommen haben, daß man das nicht auszu-
 schließt, man hat sie durch alle Gündereiche
 Gündereiche zu wissen, um Gottes willen. Einem

[illegible]

Wikananada, Erdisara, Abraam: d. 18. sind die
 Namen des Jähres und ringsumher, die Jagier
 vorerst erodet: nur in dem alle in der dort
 gegangen, haben sie endlich gesagt: Aber Gott
 und seine große Zeit zu unsern Ehrenzeiten
 unsere 6. Jähre haben, und darüber vorzuzieh.
 auf Gott. nach dem Bericht: Laß doch die Zeit in
 der siehst, weil das ist. Unter den 6.
 Jahren aus der Chajaburam für die 1. flüchtige
 Schawri an, daß die 22. July in der Mitte
 ein solches Feuer, wie etwa der Abend in der Luft
 die Feuer leucht. Stella cadens genannt: 1. flüchtig
 Ziegen zflucht, roßt auf einer Brakmader Güte
 in der 1. Jähre, und nachher auf unsern
 Jähren in der Stadt, gefallen worden: 1. in
 größter Menge, auf der 1. Jähre von der
 Jähre Menge abgebrannt, aber auf die 1.
 Jähre sah ein solches Feuer der 23. 24. July
 in Padakwei, in Welar 3 in Padakwei, sehr
 gezeigt, und sehr unruhig gewesen, daß seine
 Jahre vorbrannt. Der größte, größte
 Jahr, soll es auf der 1. Jähre 80. Jahr,
 immer dergleichen gefürst, alle Jahre immer
 ganz betreten darüber, weil es gar viel
 außer ordentlich gewesen. so soll es
 mit solchem Anordnungen und fürnehmlich,
 daß man es kann in der 1. Jähre 1. Jähre
 so 1. Jähre 1. Jähre der 1. Jähre 1. Jähre
 nicht willkürlich, sondern davon 1. Jähre 1. Jähre
 die Jahre haben 1. Jähre 1. Jähre 1. Jähre

Gestern, am 7. Aug., sorgte der Schiffmeister
T. Maister von hier nach Nicobar, auf der letzten
Wochens Reise, so genannte Mähriß, von der,
von der Gesellschaft, 150000000 d. d. d. d. d.
Lira aufgegeben, um eine neue Wochens Reise zu
machen, die von der Gesellschaft, 150000000 d. d. d. d. d.
und wohl, von allen der Angestellten, so die von
vorne zu den Expeditionen getroffen.

Der 9. Aug. weil die Versorgung der Geister
in Marawer Land, seit einiger Jahre, gar nicht
möglich gemacht worden können: so nur bis Arستان,
so, unzufrieden zu sein. Geistliche Angelegenheiten
Goldwasser auf Tausch auf Kommands befanden,
die Landbesitzer zu wissen. Heilts Befürwichtigung
gemacht, Heilts unwillig unterlassen. Zatter, so
Fenster aus unsern neuen Bräder Loro Schwarz,
in Tirassikina palle, seine Catecheten Loransee
nachher in vorigen Jahre eine Reise dahin ge-
hen, werden zu besuchen, wenigstens bis zu
Brennaden Ort zu wissen und die Geister da
selbst und unterweges anzusehen, und wird
den neuen Gottes an ihnen zu arbeiten. Dieser
Ort ist nicht gewöhnlich, und weil oben der Parre
geheiß. Malle Schatti auf Tiruppaaturatti in
Tirassikina palle, sehr feind, ordentlich gelibter Bräder
seien und zu sein, und er ist der vor sein
von in der gegenwärtigen Zeit aus sich,
aufordern auf diese zu gehen. Verbindungen
des feindlichen Divines, welche, der ist von dem
geheißten, kann auf ihre Hände. Geister
und Heilts und Heilts von dieser ihrer Reise.

folgendes Brief ab
 Das die July sind sie aus Tiruchinappally ent-
 gangen, der Paktire. Geheft hat sich bei einem
 vierstägigen Aufenthalt in Tanjehaur der Geist
 daselbst besonders augenmerkend. In Uthendur Padhu,
 Kottai, Klam^u, Kenganadabaram Gabra^u und
 auf der Ginnur mit Geistern Göttern d. Muham-
 medanischen Auctoritäten gehalten. In Arantangi sind
 sie 13 Tage geblieben, und haben an der Orte selbst
 und an der in der Nähe liegenden Ortschaft das Evan-
 gelium Christi oft mit gutem Erfolg durchläufig
 können und Göttern vorläufig. In Awaledar
 auf Padukodai von Madeli gestrichelt, und in Ar-
 rentangi gefangen, Nānōriappa das ist eigent-
 lich ein dānt von dieser Art, und von welcher der
 Sittirra Geheft gezeichnet zu werden, und nach
 ihm ein Brief geschrieben; die so gezeichnet, und ist
 das Brief, so vorkommt: das ist das unser Ge-
 heft, das unser darauf das Brief. Der Ge-
 heft sagt: unser Prediger und unser Leben ja nur
 Brief, und auch Brief, ob davor der Brief, der
 gezeichnet der Brief zu werden, auch der Brief
 unser gleich unser, der der davor nicht zu sein.
 der Brief unser auch unser Brief, der das Leben
 sind, unser nicht ist von der, so unser
 sind, nicht Brief. Die Briefe der Briefe
 der ausrufung der Briefe der Briefe der Briefe
 nach so es von unser und das, der Brief
 Brief mit und so klärt sich und so Briefe
 Briefe zu Briefe d. Briefe der Briefe der Briefe
 das Brief mit Briefe das Briefe der Briefe
 und mit Brief d. Briefe der Briefe der Briefe

[illegible]

57.

ausgehen, die sagten: Du bist ein Irrenheller
 schon geblieben, weil du einen Baum ge-
 sehen; man suchte ihn den Grund des Ge-
 drüßens selbst und die Leger Feste an-
 nehmen zu wollen; sie konnten aber nicht
 zu. Auch der Porreianer Brück ward ab-
 gerissen. ^{Einmal} ~~Einmal~~ ausgetrieben und
 ein Stück an einen Ort gegeben, mit einer
 Formung zum Gebet bei Töpfung des Volkes;
 14, sie aber mochte auch das Land zu halten
 als die Formung zum Gebet zu Ende zu sein.

Ermen in
der Port: V. f. l.

Am 11. Aug. dieses Monats haben die
Kinder in der Portugiesischen Schule examinirt.
Wie gewöhnlich, waren nur einige wenige,
nur vier in der Lateinischen, und sechs, so
nur nur auf Lateinische vorberichtet waren,
aber nur noch fünf von uns, warum
für uns, Mayen. O. Zoon! Ich habe den Wunsch!
dass die Kinder auch in der Lateinischen Schule
gelingen.

Strophilos Z.
in der Grotte.

[illegible]

Doch, sie ist schon lange da, weshalb sie nicht.

55.

Du 13^{te} Aug. Ziehst ein Muhamedaner nicht ^{sonst}
wird von mir Moschee Zister ^{an Muhammed}
baum gezogen; auf die Frage von mir auf ein, ^{33 Zister}
warum. antwortete er, zu mir Zist. man
fragte nach der Zist. er nannte eine so genau,
bei Muhamedanische Zister; der ein Großvater
von dem Kara-Saihu, sein Vetter, welcher in
Nacht sehr unruhig war. Man sagte, so
unruhig ist der auch Muslime, da ich, sehr
unruhig, ich habe nur den einzigen Menschen
gott an, und habe nicht mehr die Zister. der
Zister, so der Baum, galte, Zister. Man
wachte von der allgem. Zister der Zister und der
Foder, und von der einzigen Zister Zister, auf
den alle unsere Zister zu Zister, und
der auch aller Zister an. Er sagte: Ich
glaube, ich habe, wie zu Muhammed. man
wachte von der Zister Zister Muhammed,
und Zister Zister, und Zister Zister
Zister an; er Zister Zister Zister Zister,
und Zister Zister; in der Zister Zister
Zister Zister Zister man Zister Zister,
wie Zister Zister Zister, die von Zister
Zister und bald darauf ich Zister Zister
Zister Zister Zister der Zister Zister Zister,
wie Zister. Er sagte: daß sie nicht Zister
Zister, der in der Zister Zister der Zister.

Der große Tod Jude und Zuffung zu Land
 gegangen, und das die Mutter unter bestän-
 digen Ansehung des Naturat. Feste abge-
 pfunden; man rief sie, das sie zu tragen,
 das sie sie selbst den Sängling in der soligen
 Fruchtbarkeit und unermesslicher Barmherzigkeit
 man mit ein paar Christen an 2. oder 3.
 Dorf, und wurde sie zum tröstlichen Trachten
 solich zu werden. Es war in Jffthied die
 so Gute, so viel, was man in der Sittens-
 dorf bewahrt, was man unter Töchter und
 Gräber, welche Töchter und Pörcier gingen
 in West des Tiefs ausbrachte, bei der Giffel
 Fort der Jungfrau freundlich an. In Pörcier
 Dorf bewahrt trah man auf kein richtig
 Musika Töchter an, weil alle zu abtrist gegangen
 an 15. Aug. Töchter riefen von und in der
 firta Dorf von Wölpaleien, wie Christen.
 die Familien da riefen Ost was unter den
 göttliche Töchter über andere Gottesbrüder stehen
 einige Gräber solich und Gräber stille zu.
 bei Jungfrau Töchter das man viele Gräber
 Töchter Gott und Vater zu geben, der in
 ne wolle so groß davon rufen, brachle die
 so Caüter fahfahldigungen war, und auf was
 so viel so die Töchter zu übergeben.

Erwählung
 der Töchter.

Erwählung
 der Töchter.

Codex. Töchter riefen aus und Jungfrau Gräber
 aus Ankerwit auf den Gottesdienst und was
 von Anadamaungalan von freundlich
 an, als man sie aber wichtig mit Wölpaleien

57
Hing das unphlegmige Gildraffum auf der Festen
den ringigen Dünden. Tilgoe ringzuplindend
manche sie mit der Gildschuldigung, fürstai-
lung in Schuldre, auf: In der Schirer. Dorch
Tutkaripattu, was man eine bräunliche Christen
an, die gar ungeduldig wachte. Man schufte
sie auf die Ferkundnis ihrer Dünden und auf
das dornigste Gild der quade Festen. Ein
nigra Gildra manad ein Arrost das Gild aus.
Dagru, runde von igara der andern Land von
fürnen Gildra Gildra rutenigra, wachte gar
ungeduldig, da man ihn auf die ordnung Gild
wurde. Nachher sprach man eine Christen ob
man da noch die das Schirer Dorch Tutkar-
pattu ufgar, oder noch zu der Pareir Dorch
von Kannappamullei rila folte, so wirt das
Licht, denn da man die Dorch, sagte er, ringigen
Gildra und andern zur Gildra Gildra.
Man folgte ihn, und was ungeduldig, man
aller ein Gildra eine abtönnige Christen an,
sie schien auf ganz beständig zu sein, da man
sie zu sehen bekam. Man hat sie ungeduldig
und folgend, sie doch nicht zu erst zu sein.
Man. Er man als erst kommt. Ein paar
Gildra Lilla sie auf eine Gildra
Lilla in der Lilla. Gildra wachte man noch
die Kottupalei auf der Lilla Gildra eine
Gildra an, das sie ganz ganz in der
Lilla folig werden können, und sie das

zu ihm werden einstra, für unsere Götter
und zu beschützen nachgebend.

Grundung an
Gemeinschaft

Einmal. Hier war und wohnt in Bethlehem
Lange mit einer Götterflour Contamination
besucht. da man vorbrachte, was sie
des gehaltenen Vorbrachten zu anderen
Sonnstage, sie besuchte zu besuchte Götter,
wollten sie einige Dore zu der Götter aus,
was und was sie von ihrem Götter reiten
Götter, man ging und ihre die Erde von
Götter abendmaler durch, und besuchte sie
was sie ihre Götter dazu auf sie seelen.
Euch der Nacht wird man sie und andere
Götter zu Mäntern zu ihrer Fortsetzung zu.
Eodem. Nafu einer aus und ganz Gute zu
sich, die einen über die Anstoss. Familie
bei der alten Wagen sollte, man fand
sie aber alle so wie von Anstoss, das das
Wagen nicht möglich war. Nafu einer Pa-
reier durch Exukitauferi kam in einer
in die Erde geführte schenke Kinnor auf
sich gelassen; einer von der Leute sagte:
da stand der Kinnor zu, der andere nicht
etwas in die Hand und sagte: da schickte sie
Kinnor, und Lichte ob durch die Kinnor, auf die
eine Kinnorlaufen gefachte Kette Paat. Nafu.
auch die Leute, Kinnor, man ein Kinnor
Kinnorlaufen Kinnor man wohnt von der Kinnor
da, als der Kinnor Kinnor Kinnor, und
nicht sie von der Kinnor Kinnor zu der

59.
wahrer Gott und unser Herr Jesu zu loben
obwohl aber nicht auf uns in unsern
andern, ob man ihm gleich ansah, daß
er unser Freund war. In der Stadt wohnte
ein häßlicher Geist, welcher aus der letzten
Predigt von der Havarie in Jöllen gelehrt,
wobey man ihm noch auf seine Umstände
zu dachte. Der Geist, der viele Taten ge-
hen werden, ließ sich auf jenes allen an-
sehen nach vorzublenden und vorzugen. In
einem andern auf gelegenen Parterre dort
glückte kaum, sprach man mir ganz Ge-
heimen und schätzte auf ihren ein Wort
aus der Predigt ein, welches darauf auf-
den Felder an dem andern Geistlichen
geschah. In der Sitzung dort Crank-
schmerz, sprach man insbesondere einer
kranke Christin zu, die zuhört, wie ein
nach Milch vornehmlich Kind, um das Ge-
bäude aufzuheben: Man weiß, was es ist
zu besorgen. Auf der Sitzung zur Stadt
ward man nach Wochenaleien, von einem
solchen Regen glücklich übergeben, daß man
durch die dinst dinst auf dem
viele. Der Regen fiel gegen 3. Stunden
lang an. Man sagte bei der Ungewöhnlichkeit
die man dabei sah: Da der Regen.

60.

dem ganzen Lande gut ist, und solch in
ihm tugentlich aufsteht. Gut ist Gott, und unser
alles gut in Christo zu seiner Zeit!

Abgesehen.

Der 18^{te} Aug. Da einer von uns aus-
ging, geschickte sich bald in Brahmans
zu einen, so einer uns alle sehr glück-
lich, in diesem, das unsere Sprache
war kein Ende, und man wurde ganz so-
müde. Man hat ihn zu erst die Anafes zu
Lieber und zu sein, sonst sein gewiß, wenn
sich würde. Weiter zu wurde man sich
Christen, sich in die Ordnung Gottes zu legen,
auf, sagt man einer Muhammedaner in
erwähnen von der ersten Auktion Gottes.

Abgesehen.

Eodem ^{die} ~~andere~~ von uns vom ersten 3 hat in
Leidenenarei nach einer Christen Hause rot
sich in der und zu einer in diesem Lande
sich und uns ~~der~~ ^{der} Gottes und von uns, so
sich selbst zu lassen. Der einzelne
Linde wurde uns so eslog, von einem in der
Vingten Nacht. Es ist Gottes, und da man ihn
das geglaubt bezugte, auf sich selbst so
sich mit seiner Unvorsicht, das diesem
aber Gottes stillschweigend zu, und nicht
sich, mit einem in der. Die Christen
aus den Hause nach auf Gottes, sich zu
Wissenshaftigkeit bringen zu lassen, so man
besucht man einen nach auf Gottes. Man

ihren Christen, zu dem man wohlthun von Jacob
 Gottesdienst wollte. Endlich soll man vor
 einem andern Christen Gerechtigkeit haben
 zuvertrauen, so man, so man aber beginn
 in der Zeit des Gerechtigkeit, das ist der Land
 der Ambros und so zu der Zeit der
 der Gerechtigkeit, man wollte dann, vorzüglich
 über der Gerechtigkeit der Land der Gerechtigkeit, zu der
 Christen und so man wohlthun von Jacob zu
 ihrer Gerechtigkeit. Man soll der Mann anson
 der Zeit vor, man man dann an die Gerechtigkeit
 die ist in der Gerechtigkeit man Gerechtigkeit
 in der der Gerechtigkeit der Gerechtigkeit Matthäus
 der Gerechtigkeit, da ist, die Gerechtigkeit der Gerechtigkeit.
 mel Juda 3 Petri, Gerechtigkeit aus Gerechtigkeit,
 welche Gerechtigkeit vor aber vor Gerechtigkeit
 Man hat zu der Zeit der Gerechtigkeit und so man
 davon, man der aber der Gerechtigkeit. Gerechtigkeit
 der Gerechtigkeit über der der Gerechtigkeit an der Gerechtigkeit
 so man und der Gerechtigkeit nicht an.

Der 20. Auf. Gerechtigkeit einer aus man ein
 Gerechtigkeit, in der Stadt; einer von ihnen,
 ein alter Mann, Gerechtigkeit man in einer Gerechtigkeit
 und Gerechtigkeit Gerechtigkeit davon, in der.
 Man Gerechtigkeit, seine Gerechtigkeit, ist off
 ein Mann in der Gerechtigkeit zu Gerechtigkeit, und der
 Altes sagt man, seine Gerechtigkeit, so man
 das Gerechtigkeit. Von Gerechtigkeit Phi.

Gerechtigkeit
an Gerechtigkeit

Lipp haben uns gesagt, droglirfa Luch in
 der Waise ein paar mal zu befehlen, da er
 sonst die Gefunden uns ein mal zu befehlen
 augenschein ist. Sonst ging man über
 ihre der Wall der Stadt und wachte auf
 oder (vielleicht auch) Gärten, die auf der Stadt
 standen. Finer sagt: ich habe 1500000 / 1000
 1000000000, mit denen man sich
 überlegen; der andere sagt: Ich habe mehr
 1000000000, aber die kann ich nicht bekommen.
 man sagt; daß sie ihre 1000000000
 nicht ein wenig von Zeit zu Zeit zum
 Genuß geben könnten, aber der erste
 wird, ich nicht davon ablassen lassen müssen,
 sie und ihre 1000000000, und eine ein
 Eigenschaft - Wohl Gottes, denn alle Unterthanen
 werden müssen, und ohne Fesseln werden
 können folgend werden. Der erste von dem
 Gutes hat gar gescheitert.

Eine Wand
 Corieth.

Eodem die unser Landesherrlicher Ambros
 der unter 17. Aug. gedachten kaiserlichen
 in Crankitaufstehen das Frilich abtun
 geschick, als wir alle in unsern Götzen
 unerschaffen. Sonst auch die, was man
 von 22. Aug.

Lipp der
 Gärten.

Der 22. Aug. Der erste von dem
 der 17. Aug. an die Lipp in 2. Parier
 der von dem Lipp der 17. Aug. an die Lipp
 von der Lipp der 17. Aug. an die Lipp

tröpf also wenige Leute zu Hause, weil sie
 die meisten auf der Erde zu Hause sind.
 die Kinder werden jetzt mehr als sonst geachtet,
 höflich zu sagen, man möchte sie gerne, sie werden
 bei der andern sagen, und so kommen. C. man
 sagt in einem dieser Dörfer, wenn ein
 anderer kommt, rüfte, und es ist so
 sagen, Gott Liebe und Liebe dankt alle glück.
 es abgeben! Sonst könnte man wohl einen
 christlichen Satiro Familie in Sagenkerei
 sein, und man eine Christen auf, die
 ihren von geborenen Säugling, wogung und
 unvollkommen auf der neuen Welt; man
 einander für an die Erde und die Kinder wie
 der flache Erde Gott, und sonderlich für die
 Engländer Danksagung. Sie sind auch die
 Götter auf ein ^{Engländer} Gott, ihren Gott zu sagen, an,
 und auf der Pariser, für die. man in
 ganz Muhammedaner gegen die Meinung von Mu-
 hamed und Anweisung in der Erde ganz still.

Die 24. Aug. wurde einer aus dem Pa-
 reier Dorf Andamangalam bei Sri, und
 aber, als nach Kottapaleiam nahe nur von
 einem Nagu wird geschrieben, die Erde
 in Süd West, dass man aus der Nagu
 zu einem Christen Haus in obgedachten Ort, und
 der Mann der Gott von einem Langen
 Lande. Auf der Erde, man weiß zu sagen,
 seine viele sind man dabei in der Erde

[illegible]

Die auffser einem Däyglung auß der Awaen
 Galt, der uelchlich, der Zuoriffel, marinst,
 uolte sich nicht anrothgen, das karst Gott
 an zu erzuern. Zornet das man by siner
 Frige siner Portugiesische Beladung, fische
 angeland an; man vorinnogte ihn an das
 Exempel der uelchlich auffhängte. Christen,
 uelch so in der der Galt geordnet, an der
 Ghalt nabe der Lucas der Modderuübs. Zu
 Galt besuchte man noch die kranke Christen
 in Crankitarfcheri; si waren von in begriff in
 ihrer Galt zu kranken, auf Galt und dafur,
 by uelchlich Lethere ihr siner gesunde Christen nach
 Galt uelchlich. So sage so jämmerlich aus, das man
 das angestrichen war ihr uelchlich. Si müßte an jener
 Tag zur kranken Galt vorstünden uelchlich. Si
 Galt unimuernde sin Awaen der Galt an. Galt,
 nachdem man nach Galt gelandete, kam noch ein
 Thewes zimlich aufaltendes Hogen Galt.

Eodem. Si andere aus mit uelchlich Nordwest
 gehen, so waren aber von der Hogen gepreust,
 und Luth nach uelchlich. Si uelchlich kranke
 Christen Galt, kam sin Galt Christen zusammen
 uelchlich. Man uelchlich die Galt kranke. uelchlich
 uelchlich Galt auf die uelchlich kranke Galt
 uelchlich und Luth. Si uelchlich besuchte man uelchlich
 uelchlich Galt Familie. Galt Galt ab in Luth
 kadi, si uelchlich man uelchlich Galt zum kranke
 Galt uelchlich. Möge si das kranke kranke!

Im 2ten Briefe eines aus dem Jahre 20.³
Lohn Gelehrter gedachte tödlich branden Christen, er war die Kraft
 und Wohlbefinden besonders aufzuheben, braut aus der die Frage nach
Christen. Und schätzte die ihn anwesende Christen zu Hause
 nach. In der das Jahr, Briefe man nach einige
 Familien. an ersten der Christen einige Gelehrte
 zu, die man hat Gottes Kinder und sehr der religi-
 ösen Frömmigkeit zuwider. Einem gab zu allen

besorgung ist ein Gelehrter
und Gelehrter

Einem. Weil eines aus dem, bei der Leiche eines
 in großer Gefahr liegenden Christen. Nachdem man
 zuvorsehen hatte; auf ihn schickte man einige
 gute Leute das Geleit. Abbruch zu machen, so ist
 solches dann auf geschoben. Die Leiche ein ruhe
 und gläubige Anbeter nach der quäleren
 geung ihrer Kinder, und der Anweisung der
 bei, durch den Opfer. Leibes Blut ihres solches
 und wartet mit stiller und geduldiger Seele
 das ihr solches Ende. Und sie ein gut Zeug-
 nis, aus der Portugiesischen Kirche, woraus sie
 aus wenigen Jahren ist diuittiert, und gewarnt
 mit einem jungen Christen in der Mission
 anwesend worden, mit viel Geduld, so hat sie
 auf solches durch Gottes Gnade bewahrt.

Aufmerksamkeit
mit Gelehrten
Christen

Im 27. Aug. wurde eines aus dem Jahre
 der Pareier Dorf Schiladi ein paar Gelehrte
 an. als man nach ihm geschickt wurde, sagte
 sie, nein, und Waller. Pareiar Christen!
 man sagt: ihr gehört doch zu denen Malanga.

maffar: ist ein stundt solicher Leuening
 der Parier, und gibt die von der weissen
 Kiste zu: / si wolten das nicht zu geben, son-
 dern wolten sich viel götze halten. Man brach
 ab und sagte: ich sage Sünden, und dem Tode
 unterworfen, wir wir und alle Menschen
 die Gott laßt und nicht sterben, um unser
 Sünden willen, sondern um unser Sünde willen.
 unser unendliche Sünde um, denn niemand, der
 vermagten der Sünde tilgen, Gott aber hat uns
 einen unendlichen Mittler vom Himmel gesandt,
 der, welcher Gott vergibt, und die Sünde menschlich war,
 der, und Jesus Christ, der die Sünde aller Men-
 schen vergibt, und ein ewig Leben verspricht,
 wenn ich Gottes Befehl, daß alle geschehen ist
 Sünde verheuen, verzeihen, an Ihm glauben, in
 so dazumal solig werden sollen. / und bei
 man sie wissen, sich zu ihm zu wenden. /
 Sünde verheuen, der andere, Ihn stundt Zeit.
 seiner gestatten zu sein, so, daß der Geist
 der man bei sich hat, meint, er weiß wohl
 zu was für bösen Taten, außer dem Tode
 Schattal wolle oben auf der Mauer in Parier
 aufgeben, und begreife einen bei diesen
 bösen Taten, man gibt sie aber nicht durch
 zu sein gehen, und einen die Sünde auszu-
 drücken man die Welt gegenwärtig, sie selbst
 einen dem zu einer Sünde anzuwenden und zu
 einen Sünde Mann. / Sünde nicht an den

erwarten, daß sie ihr Kind nun wohl über
20. Tage oder länger überleben lassen. Sie wolle,
da die Gefahr auf den Mann sei, sie zu
verloren, sie an ihrem Tausch, den anderen
Kranken Geistern mußte man auch seinen Nach-
lässigkeit in Besorgung seiner Vorsehung, weshalb
gott wolle daß göttliche Lob und Tugend in der
Vorsehung anzuwenden! So drang einen guten Tag
Gott und Augen, da man von der Lust, der
bis der Geist zu Lebanon in America, sich
ruhmte, daß, laß! O! wir selbst es bis und
begonnen! O! das Werk von Gott nicht
mit aufricht beibringen! Lust, sagte man von der
Morgens aus den Vorst noch einigen Geistern,
was, was das war eine wichtige Sache, sie,
ein Kind der Natur der Götter und der Geister
Geister zu sein, und wie man diese Gott zu
ihren Leben mußte.

Verordnung
der Geister.

So: für andere aus und begab der unter
25. gedachten Geist. Kranken Mann, der in voriger
Nacht gestorben, bei der Verordung wird man
den Begleitern, aus der Morgens frühzeitig
Lut: 10. 4. 23. zu, völlig sind die Augen, die Felsen
sagen, und die davon die Felsen hören.

Verordnung
der Geister
in der

den 29. Aug. war nicht aus und so war
in Periamanikapongot, und mußte sich
über einen neuen geistlichen
Herrn, die in der Felsen geboren, am

änderte Unglückseligkeit in Befähigung ihrer Ver-
 trauheit, denn sie waren selbst nicht zum Heile
 gekommen, auch nicht gesegnet, noch sie gut
 gelehrt hatten. Nur das Christen Glauben, und
 stund vor ihm, und so waren auch zu sein,
 den, und suchte ihnen die Notwendigkeit eines
 Sünden-Tilgers, und die Gewissheit, das selbst
 Jesus allein sey und die Vollmacht davon
 die verdienstlich sey zu ihm zu werden, aus Gerecht
 zu bringen: an beiden Orten machten sie
 Aufschuldigungen, wegen ihrer vielen Sünden,
 im Christ, den man begreife hatte, und so
 räumte davon und sagte: unendlich Sünden
 Sünden, sind ihr Gott schuldig, was ist dabei
 zu thun? Das ward, so den Sünden gestanden,
 konnte nicht antworten. Man hatte ihnen
 gezeigt, wie ja Gott um ihrer Sünden willen
 den sein Heil an ihnen nicht verlor, und
 sie, wenn sie ihm stehen konnten, sollte
 Sünde nach und nach abtragen können. Die
 Sünden von Sünden machten sie gewisslich
 ansonst sie selbst nicht zu werden können,
 die Unwissenheit aber gross anzuweisen wollten.

den 31^{ten} Aug. Sprachener aus dem Lebelsche
 den nach nach Ankenwidt erst einen Christen
 und an einen andern Orte 2. Christen,
 und erinnerte sie ihrer Pflicht gegen Gott,

und Müssen. An Jüng. Osten wachte man
 auf zu Göttern, die aus der Capuaer Hof-
 fei schickten auf die jünger Vokal, wovon
 man sich vorgeru Mangel an Wasser, aufhängt
 zu verblasen. In Aniskowit wachte man erst
 an 7. Osten glück Göttern voneinander zu Göt-
 tern, sagte ihnen von der Götterlichkeit Gottes,
 von der schmerzlichen Zustände der Men-
 schen und von der reinen Mittels Beschäftigung
 der uns Morgens und Abends, ein Wunder
 und die reine Volligkeit voneinander können
 und sollen, das jünger auf der ihm kein Götter,
 wovon Götter noch dort ist. Man tat ihnen auf
 die 10. Götter von und anverwandten, und
 das sie, die wachte Götter geschehen zu werden.
 man konnte sich zu Göttern aus vordern, und sie wie
 das Götter nicht das Götter. Man Götter von
 Göttern vordern das Götter Göttern aus, und der
 noch vordern auf von ein Göttern Göttern vordern
 gab man ihm in Formung vordern der Göttern
 Götter vordern, das Götter Göttern vordern
 Göttern und Muhammedaner. Am Ende der Götter
 Götter man noch an einige Morgens wachte,
 Götter, die aber in Göttern Göttern vordern
 vordern, das man sie mit vordern vordern
 vordern, Götter Götter auf noch ein Götter Göttern

von einem Gergelaufen, und das gar kühnlich
 wenn man auf nicht andrer Art, sondern
 das Buchlein gleich die Muhammedaner, man
 konnte ihn aber nicht geben und verbotte
 ihn nicht zu schreiben, nicht auch von der Stadt
 wollte man noch einen Wardenen aus Manica,
 wegen zu, der sehr beunruhigt den jetzigen Mann
 get der Herrschaft der Bürger der Stadt zu
 schreiben ansetzte, als man ihn ein Antwort gegeben
 das Hindrücken gesagt, ~~er~~ obliegt, dass sie nicht
 nicht können erfüllen. ~~Ein~~ ~~anderes~~ ~~Geschehen~~

Folgende

einen aus dem Land in dieser Monat
 wegen Unzufriedenheit mit einigen geschickten
 mit Herren alten Büchern, und weil man
 wenig außerordentliches dabei vorgefallen,
 wird uns folgende von einem geschickten
 angeführt. Es ist einem geschickten Bramana
 zu sein den Gasten kommen, die Golegrosche
 dazu, war, weil er in dieser Monat, beauf-
 tet worden, das bei den Leuten vorzuführen
 geschickten unter den Tamulern ganz vor-
 zuführen Cereemonien war und bei den Leuten
 aufzuführen zum Herrn Platz und auf den
 selbst vorgefallen. Die erste Leute, war
 ein von Comiti geschickter, von welcher er
 erzählte, dass dieselbe in Gaus, warum sie
 geschickten anwende, ordentlich mit einem

[illegible]

nach, das wüßte du von dem, das Gott dir al-
 les wider was, liegt das für an. Dieser
 nun 12 Tage lang, Einge- Ceremonien wor-
 nicht, und nach dem Tode, verändert
 so sein Paradies, das ist, so wie die alte
 Welt des Menschen war, und liegt eine neue an. Dieser
 Umstände inbegriffen, so folgte dieser Brau-
 maner. Man sprach ihm zu, ob er denn nicht
 einer mit unter den Tugenden, Freyheit, Gerechtigkeit,
 Frö: Ich ging ein, condolierte und sagte. Lasset
 das Kind 9. Tage leben, so will ich auf sein
 Prognosticon stellen. Die so, sprach er, ich will
 und die Freyheit, steht er zu. Frö: Galt es aber
 nicht bestanden, daß der Freyheit, nachher, oft
 nicht trug, Frö: wußte er nicht. Frö: So hat also
 einen Freund. Frö: Das kommt daher, warum die Freyheit
 nicht, so es gerade auf die Freyheit der Freyheit wurde,
 denn dieser ist ein nur eine halbe Freyheit, das Augen-
 der Freyheit, so ist alle Freyheit falsch. Frö: was
 denn, lasset ich denn eine nicht die Freyheit, so
 was, und spricht nach der Freyheit. Frö: Aber
 kann das eine Freyheit Freyheit sein. Frö: Aber
 in der Freyheit nicht, so ist die Freyheit, so hat
 in der Freyheit, so ist die Freyheit, so hat
 Freyheit, ob nicht eine Freyheit, so ist die Freyheit,
 als sie bisher gewesen. Frö: So ist eine Freyheit, als, w.
 hat nicht ganz, das ist die Freyheit, in der Freyheit.
 Frö: aber nicht, ich weiß. Frö: aber die Freyheit
 Freyheit. Frö: ich weiß, ja nicht, ob ich es noch
 Freyheit. Frö: Freyheit, dieser Freyheit, ist
 kann das Freyheit Freyheit. Frö: Ist es denn nicht, am

Jünger, ruf ich dich auf zu machst, und wir ist oft
 von mir geschildert, zu Jesu den Welt Erlöser
 ruf dich zu rufen und an ihm gläubig zu sein.
 Du? Du? Das mögst du selbst gläubig taufend wolle
 sagen, so bin wir es doch nicht, Ich: wenn es auf
 taufend wolle gesagt wird, so könnte es doch zum
 taufend und rufen wolle ruf auch Jesu hallen.
 Du: Ja wenn es nicht Jesu nicht. Ich: weil wir
 nicht wissen können, wenn es das sein in hallen wird,
 so laßt uns nicht ab, es immer wieder zu sagen.
 Du: wir haben täglich so viele Übungen und auch
 Lobt Lobdingen Gottes, soll denn das alles immer
 sein? Ich: ja schließlich, weil ich nicht festem von
 kommt und an ihm glaubt. Du: warum wir nicht
 alle lieber Lob werden, so ist es baldmöglichst, blick
 zu werden; was aber kann das Lob werden?
 Ich: Gott Lob kann ruf sich das Lob machen wenn
 ich mir zu ihm kommen ansetzt. Du: so steht
 diran, eine Zisterne, die ganz abgesehen war,
 das man würde es geben, für von den Nichtigen
 Lob zu machen. Du: was rufst du die Wirkung
 dieses Monats betrifft, so hat mich der Gnade Gott
 zum ersten aufstehende stimmungsvollen Regen geschenkt.
 Ich: dich haben dir selber nicht zuwider zu wollen,
 den Mangel des stimmungsvollen Wassers aus dem Lande
 zu versorgen, und wegen die junge Saat an die
 orten ganz zu werden und auch selbst auf sich.
 Das ist zum ersten beifrieden, da die Herrung
 kommen dürfte, und ich dich der Herr Gott in
 Gnade erbringen wolle!